Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

142 (21.6.1901) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 142. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Freitag den 21. Juni 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Eine Kaiserrede am Marine-Denkmal des Großen Kurfürsten.

(Telegramm.)

= Kiel, 20. Juni. Das **Kaiserpaar** mit den hier anwesenden Mitgliedern des Königshauses begab sich um 9 Uhr Vormittags von der „Hohenzollern" an Land. An der Akademiebrücke empfingen Admiral Köster und Vizeadmiral von Arnim die Majestäten und geleiteten sie zum **Denkmalsplatz**, wo die Enthüllung des Standbilds des **Großen Kurfürsten** erfolgte. Dieselbe nahm dort Mittags bei herrlichstem Wetter den besten Verlauf.

Der **Kaiser** hielt an dem von ihm der Marine verliehenen Denkmal des Großen Kurfürsten eine **Rede**, in der er zunächst des traurigen Zustandes der **Mark Brandenburg** gedachte, bei dem **Regierungsantritt des Großen Kurfürsten** und der wunderbaren **Geschicklichkeit**, womit der im ersten Jünglingsalter stehende **Kurprinz die Aufgabe zu lösen** verstand, die fast für einen gereiften Mann zu schwer schien.

„Mit **eiserner Energie** erwarb sich der Kurfürst eine Position, daß ihm die Mitwelt und zumal die **Gegner** noch zu Lebzeiten den Namen des **Großen** gaben. Und dieser Fürst wurde **Begründer der Brandenburgischen Flotte**. Da ist es wohl eine **Ehrenpflicht**, wenn die **deutsche Flotte** sein **Standbild** unter sich errichtet und Offiziere und Mannschaften im Anblick seines Standbildes sich in dieser Gesinnung festigen lernen. Was der **Kurfürst** in der Jugend bei dem fleißigen Volke der **Seefahrer deutschen Stammes** in den **Niederlanden** gelernt, übertrug er auf sein Land. So erblühte die Brandenburgische Flotte unter seinem gewaltigen Schutze und in den **Händen** bewährter **Niederländer**, der Admirale **Raule** und dessen **Bruders**".

Der Kaiser gedachte sodann der nach dem **Tode des Großen Kurfürsten** folgenden **ernsten Zeiten**, in denen der **Blick von der See abgelenkt** wurde, in denen aber, basierend auf dem Eckstein, den der Große Kurfürst gelegt, eine **Hausmacht** für die **Hohenzollern** geschaffen wurde, welche die Hohenzollern befähigte, das **deutsche Kaiserthum** anzutreten und welche dem deutschen Kaiser **gebührte**, damit er **überall** für des **Reiches Wohlfahrt** sorgen und **die Gegner in Respekt** setzen konnte.

„Die **Jugend**, die dereinst erntet, was wir gesäet, soll ihren Blick auf den **Fürsten** lenken, dessen Denkmal hier vor der Marine steht **und gottesfürchtig und streng** gegen sich und Andere, **unbekümmert** um **Rückschläge** es nachthun, wie der Große Kurfürst gelebt, eingedenk seines Grundsatzes Domine fac me scire viam quam ambulem" („Herr laß mich wissen den Weg, welchen ich wandeln soll."). So lange **Offiziere und Mannschaften** der Marine in diesem Grundsatze arbeiten, können wir unbekümmert **jede schwere Phase** der Entwickelung der **Marine** und des **Vaterlandes überwinden**.

„Dies sei der Weg, den Ihr wandeln sollt, er befähige Euch, im **Streite** zu **siegen**, in **Widerwärtigkeiten auszuhalten**, bis die **Sonne** wieder durch das Gewölk bricht. So übergebe ich das **Denkmal der Marineakademie**. Sie möge es hegen und werth halten, damit auch aus ihr dereinst **Charaktere** hervorgehen, die **dem Kurfürsten** gleichen."

Nach der Ansprache des Kaisers fiel die Hülle und Marineinspekteur des Marinebildungswesens, Viceadmiral von Arnim dankte dem Kaiserpaare. Der **Kaiser** und die **Kaiserin** sprachen sodann die **zurückgekehrten Chinakrieger** an, darunter den Generalmajor Höpfner und Oberleutnant Graf Soden und kehrten dann auf die „Hohenzollern" zurück.

Badische Chronik.

* **Heidelberg**, 20. Juni. Die Revision des Prozesses Weipert wird lt. „H. T." am 27. ds. vor dem Reichsgericht in Leipzig zur Verhandlung kommen.

* **Eberbach**, 19. Juni. Der am 3. März 1899 nach China ausgerückte Marinesoldat Josef Stelz von Neckargerach, welcher verschiedene Gefechte daselbst mitgemacht, ist im Laufe dieser Woche wieder gesund in seiner Heimath eingetroffen.

* **Tauberbischofsheim**, 18. Juni. Professor Dr. Theodor Pflieger vom hiesigen Gymnasium ist gestern in der chirurgischen Klinik in Freiburg nach langem, schwerem Leiden im 34. Lebensjahre gestorben.

* **Oberacker** (A. Bretten), 19. Juni. Am Sonntag wurde hier die neuerbaute **Kinderschule eingeweiht**. Nach einer Feier im alten dürftigen Schullokal ging es im Festzuge, in welchem Herr Oberamtmann Clemm von Bretten, der Bürgermeister mit Gemeinderath und Kirchengemeinderath, dann die Kinder und Kinderschwestern und die Gemeindeglieder schritten, unter Glockengeläute zur neuen Kinderschule. Dort hielt in dem freundlichen Schulsaal der Ortsgeistliche Herr Pfarrer Nikles eine warme Ansprache und sprach das Weihegebet. Die Kinder sagten sehr frisch ihre Sprüchlein und sangen ihre Liedchen, auch die Schwestern und der Schülerchor trugen ein Festlied vor, die Versammlung stimmte zum Schlusse den Vers an: „Ordne unsern Gang, Heiland, lebenslang" usw. Die Kinder wurden dann noch mit Festbretzeln beschenkt. In dem hierauf stattgehabten Festgottesdienst in der schön geschmückten Kirche sprach das Eingangsgebet und die herzlichen Begrüßungsworte der Ortsgeistliche, worauf Herr Pfarrer Strauß von Söllingen lt. „B. Pst." die Festpredigt hielt über Matth. 21, 12—16. Daran schloß sich der hochinteressante Bericht durch Pfarrer Nikles über die Geschichte der Kinderschule, welche von Pfarrer Nathanael Köllner am 9. Oktober 1849 gegründet, nunmehr bald 53 Jahre für die Gemeinde Oberacker eine reiche Segensquelle geworden ist. Die Schlußansprache hielt Herr Pfarrer Haas von Münzesheim.

* **Rastatt**, 19. Juni. Von den Firmen, welche die **Gewerbe- und Industrieausstellung** beschickten, sind naturgemäß die hiesigen die zahlreichsten. Erste Preise, bestehend in goldenen Medaillen, haben lt. „R. T." folgende Aussteller erhalten: Rudolf Link Wittwe, Kunst- und Handelsgärtnerei. J. Freidinger, Möbel- und Bettenfabrik. Rudolf Riemer, Schreinermeister. A. Vordermayer, Schreinermeister, Kuppenheim. Wilh. Walter, Möbelfabrikant. Gustav Lachat, Seilermeister. Rich. Levold, Dampfsägewerk, Kuppenheim. Krumrein und Katz, Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen, Stuttgart. Jos. Melcher, Bau- und Kunstschlosserei. Bergmanns Industriewerke, Gaggenau. Mayer u. Grammelspacher, Eisen- und Metallwaarenfabrik. Ludwig Schneider, Emaillierwerk, Dos. Wilhelm Stierlen, Backmuldenfabrik. Stierlen u. Böhm, Herdfabrik. Stierlen und Vetter, Herdfabrik. Unkel, Wolff und Zwiffelhoffer, Herdfabrik. **Philipp Kraft**, Schmiedmeister. Benz und Cie., Maschinenfabrik, Mannheim. Heinr. Lanz, Maschinenfabrik Mannheim. C. und E. Fein, elektrotechnische Fabrik, Stuttgart. August Friedmann, Elektrotechniker. Rheinische Schuckertgesellschaft. Stotz und Cie., Elektrizitätsgesellschaft, Mannheim. J. Rösch, Thonofenfabrik. W. Seubert, Seifensiederei. Geschwister Frank, Teigwaarenfabrik, Lippenweier. Die Bäckermeister V. Haitz, C. Herzog, Jos. Keßler, Karl Schönleber. Langenbach und Abel, Eierteigwaarenfabrik, Gernsbach. Friedrich Fleischer, Essig- und Senffabrik, Steinbach. Karl Franz, Bierbrauerei. August Hatz Söhne, Bierbrauerei. Joh. Hertweck, Dampfbranntweinbrennerei. Karl Jörger, Mineralwasserfabrik, Rothenfels. Rud. Katzenberger, Cigarrenfabrik. M. Nachmann Söhne, Branntweinbrennerei. J. B. Sink, Weinhandlung. Leopold Schnurrmann, Weinhandlung. Bad. Holzstoff- und Pappenfabrik, Oberstroth. Cellulose- und Papierfabrik, Gernsbach. E. Holtzmann und Cie., Holzstoff-Fabrik Weisenbach. H. Greiser, Buchdruckerei. W. Th. Schmidt, Lithographie. A. Eger, Buchbinderei. Gust. Hornung, Mützenmacher. Frid. Hilbert, Uniformen- und Civilbekleidungsgeschäft. J. Schäuble, Sattlerei Kuppenheim. Alfred Krug, Dekorationsmaler. Frl. W. Boll, für Porzellan- und Fayencemalerei. Frl. Maria und Fanny Katzenberger für Handspinnerei. Paramenten-Verein Rastatt. Die Bäckermeister Reinhard Fütterer, Anton Kühn, Ed. Walter, Jean Stauch. Karl Blödt, Wurstlerei. Die Arbeiten von Reallehrer J. Emele in Karlsruhe und Zeichenlehrer Rutschmann wurden als Kunstmalereien als außer Wettbewerb betrachtet und nicht beurtheilt. Diejenigen Aussteller, bei denen kein Wohnort angegeben ist, sind von Rastatt.

-r. **Baden-Baden**, 20. Juni. Der Mariäverein aus Hagenau machte seinen Ausflug hierher. Die 70 Frauen und Jungfrauen kamen aufs Schloß mit dem Wunsche, den Großherzog zu sehen. Man sagte ihnen, daß Seine Königliche Hoheit ausgegangen sei; wenn sie sich aber zum Rosengarten bemühen wollten, so wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß ihr Wunsch in Erfüllung ginge. Mit Freuden gingen sie dorthin und haben auch ihren Zweck erreicht.

⊕ **Freiburg**, 20. Juni. Der Delegirtentag der Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft, welcher in diesem Jahre hier abgehalten wird, hat seit Dienstag viel Theilnehmer aus Nord und Süd zusammengeführt, und das hiesige Brauerkomitee, dessen Leiter die Brauereibesitzer Herren Ganter und Feierling sind, machte es ihren Kollegen so angenehm wie möglich. In dem bekannten schönen Ganter'schen Bierlokal am Kartoffelplatz vereinigten sich die Gäste am Dienstag Abend zu einer gemüthlichen Unterhaltung, mit herzlichen Worten begrüßt von Herrn Brauereidirektor Ganter. Der Vorstand der Berufsgenossenschaft, Henrich-Frankfurt a. M., dankte für den freundlichen Empfang, den man im schönen Lande Baden, wobei er an Karlsruhe und Heidelberg erinnerte, gewöhnt sei. Aber nicht das Bier allein, auch der Wein, der Breisgauer und Markgräfler, fand zu dem arrangirten Abendessen unter den Brauern und Mälzern Deutschlands mit Vorliebe fröhlichen Zuspruch. Die Unterhaltung würzten außer kernigen Trinksprüchen Militärmusik und Lieder der Concordianer. Neben dem Vergnügen wurde die praktische Arbeit nicht versäumt. Am gleichen Abend fand sich im Kornhaussaal der Vorstand der Berufsgenossenschaft zu einer Vorberathung zusammen, die bis nach 10 Uhr dauerte. Gestern Vormittag wurde die Delegirtenversammlung im gleichen Saale abgehalten, welche berufsgenossenschaftliche Berathung pflog. Am Abend fand im Stadtgarten, bei Illumination des Schloßbergs, Festkonzert vom Stadtorchester statt, wobei die „Concordia" auch einige Männerchöre vortrug. Durch die nicht gerade günstige Witterung wurde dieser Theil der Festlichkeit etwas beeinträchtigt, wie die Ausflüge in die Umgebung, die besonders den Norddeutschen ja immer in freundlicher Erinnerung bleiben. Dagegen lachte heute Vormittag den Festtheilnehmern mit ihren Frauen ein sonniger Himmel zu einer Fahrt nach dem Titisee. Abends findet eine gesellige Vereinigung auf der Insel, in der Brauerei Feierling, statt und morgen bildet ein Besuch Badenweilers den Schluß des Delegirtentages.

* **Zimmerholz** (A. Engen), 19. Juni. Die goldene Hochzeit feierten gestern hier die Karl Trunz'schen Eheleute auf Neubrunnerhof. Die hiesige Einwohnerschaft hatte es sich lt. „H. Erz." nicht nehmen lassen, die Straßen des Ortes zu verzieren und sich an dem Feste zahlreich zu betheiligen. Herr Stadtpfarrer Weber überreichte mit einer schönen Ansprache dem Jubelpaare das von Sr. Excellenz dem Herrn Erzbischof geschenkte Buch. Herr Bürgermeister Bürsner übergab mit schönen Worten Geldgeschenke von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog und Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Fürstenberg; letzterer stiftete außerdem sein und der Fürstin Bildniß.

Die Agitationsgelder der englisch-südafrikanischen De Beers-Company vor Gericht.

(Nachdruck verboten.) F. Berlin, 19. Juni 1901.

I.

Ein Beleidigungsprozeß von weitgehendstem politischem Interesse wird am Freitag das Schöffengericht am Amtsgericht Berlin 1 beschäftigen. Als im Dezember vorigen Jahres der Präsident der Transvaal-Republik **Paul Krüger** nach Deutschland kam und hier vom Publikum mit großer Begeisterung empfangen wurde, schrieb der in London erscheinende „**Daily Telegraph**": Es sei ein ungeheurer Betrag von **Bestechungsgeldern** aufgewandt worden, um **für den Präsidenten Krüger in Deutschland Stimmung** zu machen. Die Agenten Krügers seien bis **Köln** gefahren und haben dort ganz enorme Bestechungsgelder ausgezahlt, **damit die deutsche Bevölkerung zur Begeisterung** angeregt wurde. Herr **Krüger** werde aber bald einsehen, daß er zu allem auch das Geld **verloren**, das er und seine Agenten **zu** Bestechungen ausgegeben habe."

Der Berliner Vertreter der „Leipziger Neuesten Nachrichten", Dr. **Paul Liman**, sah sich veranlaßt, diese Verleumdung des Londoner Blattes, die Begeisterung der deutschen Bevölkerung für den Präsidenten der Buren-Republik sei durch Bestechungsgelder künstlich hervorgerufen worden, zurückzuweisen. Dr. Liman stellte in einem weiteren Artikel mit der Ueberschrift: „**Die goldene Hand**" die Behauptung auf: In einem geheimen Geschäftsbericht der englisch-südafrikanischen „**De Beers-Company**" pro zweites Halbjahr 1899 befinde sich ein Posten, der die Ueberschrift: „**Spezialfonds für Agitationszwecke**" trage. Dieser weise nach an Ausgaben: **nach Köln 1 200 000 Mark, nach Berlin 7 Millionen Mk.** Selbstverständlich, so hieß es in dem Artikel, liegen die genannten Städte nicht in Afrika, sondern in Deutschland. Kommentar überflüssig.

Dieser Artikel erregte begreiflicherweise das größte Aufsehen. Die „**Kölnische Zeitung**" schrieb: „Diese durch nichts bewiesene Behauptung enthält die versteckte Verleumdung: die „Kölnische Zeitung" habe sich bestechen lassen, um eine England freundliche Haltung einzunehmen. Es ist das selbstverständlich der schwerste Vorwurf, der einer anständigen Zeitung gemacht werden kann. Wir fordern daher die „Leipziger Neuesten Nachrichten" auf, Beweise für ihre Behauptungen zu erbringen oder uns ihren Gewährsmann zu nennen, damit wir in der Lage sind, klagbar zu werden. „Darauf antworteten die „**Leipziger Neuesten Nachrichten**": „Wenn sich die „Kölnische Zeitung" durch die Mittheilung einer solchen Thatsache getroffen fühlt, so ist das ihre Sache, aber nicht die unsrige. Unsere Mittheilung verdichtet sich nur in der Phantasie des rheinischen Blattes zu einer „Verdächtigung", so lange wenigstens als Köln nicht identisch mit der „Kölnischen Zeitung" ist. Alle übrigen Ausführungen des Blattes über die „Verdächtigung" fallen damit in sich selbst zusammen." Außerdem erklärte Dr. **Liman** in den „Leipziger Neuesten Nachrichten", daß er die betreffenden Artikel geschrieben habe und führte weiter aus: „Die „Kölnische Zeitung" hat diese Mittheilungen als eine Verleumdung bezeichnet. Ich fordere hiermit die „Köln. Ztg." auf, mich wegen dieser angeblichen Verleumdung **gerichtlich zu belangen**, wenn anders sie nicht in den Augen jedes anständigen Menschen dauernd gerichtet erscheinen will. Ich bin bereit, alsdann eine Reihe von **Zeugen** zu nennen, die den betreffenden Bericht gelesen und auch Kenntniß von weiteren mit der Angelegenheit zusammenhängenden Vorgängen gewonnen haben."

Darauf antwortete die „**Kölnische Zeitung**": „Wir wären dieser Aufforderung längst nachgekommen, wenn sich nicht bis jetzt die Verleumdung gegen die „Köln. Ztg." hinter einer Form versteckt hätte, die feige darauf berechnet ist, dem Strafgesetze keine Handhabe zu bieten. Man gebe endlich dieses feige Versteckspiel auf, man kleide die Verleumdung in eine Form, die uns die Möglichkeit bietet, mit festem Griff in das Lügengewebe hineinzufassen und Herrn Dr. Paul Liman vor dem Strafrichter als Verleumder zu entlarven. Wir haben seine Enthüllungen, die er bis jetzt so sorgfältig unter den Scheffel stellt, nicht zu fürchten, wir können im Gegentheil nur wünschen, daß er alsdann Wort hält und seine Zeugen nennt, die den betreffenden Bericht gelesen und auch Kenntniß von weiteren mit der Angelegenheit zusammenhängenden Vorgängen gewonnen haben." In weiteren Artikeln der „Köln. Ztg." wird Dr. **Liman** noch mehrfach als **feiger Verleumder** usw. bezeichnet und bemerkt: Der Reichstagsabgeordnete Dr. **Hasse** sei einem **politischen Bauernfänger ins Garn gegangen, der halb Narr, halb Betrüger ist.**"

Dr. Liman antwortete: „Es ist kein Wunder, daß die „**Köln. Ztg.**" sich durch den Artikel getroffen gefühlt hat, denn notorisch ist ihr **Korrespondent**, der Redakteur der „Südafrik. Zeitung", **Dr. Geehl** in Johannesburg **von England bestochen worden, um in der „Köln. Ztg." für England Stimmung zu machen.** Außerdem ist es gerichtsnotorisch, daß **Beit** und andere Häupter der **De Beers**, sowie ähnlicher Compagnien seit Juli 1899 dem **preußischen Staat** für die **Kunstanstalten** außerordentlich **werthvolle Geschenke** gemacht haben. Daß diese Herren nicht aus eigener Tasche und aus Liebe zum Deutschen Reiche, sondern auf **Kosten der im** südafrikanischen Kriege betheiligten Gesellschaften, um die für sie nothwendigen Sympathien des deutschen Volkes zu gewinnen, dies **gethan** haben, dürfte wohl anzunehmen sein." In einem ferneren **Artikel** schreibt Dr. **Liman**: „Der erwähnte **Geheimbericht der De Beers-Company** trägt die Unterschrift „**Lionel Philipps**" und **befand sich im Gouvernementsgebäude zu Prätoria. Der Herr, der den Bericht gelesen,** ist Gouvernementsbeamter und heißt **Sluyter.**"

Dr. **Liman** strengte schließlich gegen den inzwischen in den Ruhestand getretenen **Chefredakteur** der „Kölnischen Zeitung" Dr. August **Schmitz** und den Verfasser der erwähnten Artikel, Redakteur Dr. **von Loock**, die **Privat-Beleidigungsklage** an. Die Beklagten haben einmal, da Dr. Liman die Klage bei dem Amtsgericht Berlin I anhängig gemacht hat, den Einwand der örtlichen Unzuständigkeit erhoben und außerdem die **Widerklage** angestrengt. Dem Vernehmen nach beabsichtigt Dr **Liman den Wahrheitsbeweis in vollem Umfange** zu führen. **Aber auch** von Seiten der **Beklagten** soll die Vernehmung mehrerer **Zeugen beantragt** werden. Den Vorsitz des Schöffengerichts **wird Amtsrichter Prost** führen. Den Privatkläger Dr. **Liman wird Rechtsanwalt Jansen, die** Privatbeklagten und Widerkläger Justizrath **Wagner vertreten.**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 20. Juni. In der philosophischen Facultät unserer Universität erlangte die Amerikanerin Miß Hamilton auf Grund einer Dissertation über die „Anbetung der heiligen drei Könige in der umbrischen Malerei" mit neuerer Kunstgeschichte als Hauptfach, Archäologie und Germanistik als Nebenfächern cum laude die Doctorwürde.

= **Gießen**, 20. Juni. (Tel.) Der ordentliche Professor der Philosophie Dr. Karl **Groos** aus Basel ist zum ordentlichen Professor der philosophischen Fakultät der Universität **Gießen ernannt** worden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Juni.

☐ **Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin,** sowie die Kronprinzessin Viktoria von Schweden sind mit Gefolge heute Mittag 12.37 Uhr von Baden-Baden hier eingetroffen und Abends wieder dahin zurückgekehrt. S. Excellenz der kgl. preußische Gesandte v. Eisendecher war am Hauptbahnhof zum Empfang erschienen.

= **Landtagswahlbewegung.** Die Kandidatenfrage für Karlsruhe ist für die sozialdemokratische Partei jetzt gelöst. In einer gestern Abend stattgefundenen Versammlung wurden die Genossen Schaier und Arbeitersekretär Katzenstein (Mannheim) lt. „Volksfreund" einstimmig als Kandidaten der sozialdemokratischen Partei proklamirt. Der bisherige Abg. Geck hatte bezüglich der Wiederaufstellung seiner Kandidatur keine zusagende Antwort gegeben, den dritten Kandidaten zu stellen überläßt die sozialdemokratische Partei der bürgerlichen Demokratie, mit welcher sie wieder zusammengehen wird.

× **Das 50jährige Jubiläum des Hardthauses.** Anläßlich des gestrigen Festes prangte Welschneureuth im Festschmuck. In größeren und kleineren Schaaren zogen die Festgäste wie ein Pilgerzug herbei, um der Feier, welche im großen Hofe des Hardthauses vor sich ging und bald nach 1 Uhr begann, beizuwohnen. Gar Mancher mußte das Fest stehend mitfeiern, denn die im Hofe aufgestellten Bänke und Stühle waren rasch sämmtlich besetzt. Mit hohem Interesse lauschte die stattliche Versammlung daselbst der Festpredigt des Herrn Hofprediger Stöcker, welcher lt. „B. Post" Philipper 2, 11 und 12 („Schaffet Eure Seligkeit . . .") zu Grunde lag und durch die der Grundgedanke ging: Gerettet sein giebt Rettersinn und Rettersinn ist Gottessinn. Nach der Predigt erstattete Herr Inspektor Mayer, der gestern bekanntlich gleichzeitig mit dem 50jährigen Bestehen der Anstalt sein 50jähriges Dienstjubiläum als Hausvater derselben feierte, den Jahresbericht. An seinem Feste nahm auch mit den Angestellten die Kinderschaar theil, die mit frischem, fröhlichem Sang die Herzen erquickte. Dem Gärtner Lutz, der 36 Jahre der Anstalt gedient, hat der Großherzog durch Herrn Amtsvorstand, Geh. Reg.-Rath Föhrenbach die silberne Verdienstmedaille überreichen lassen. Ein Mädchen des Hauses erhielt durch die Frau Großherzogin schon am Vorabend des Festes das silberne Ehrenkreuz. Im Verlaufe der vierstündigen Jubiläumsfeier, welche der Leiter des Festes, Herr Pfarrer Rheinmuth, mit einer Ansprache eröffnete, ergriffen weiter das Wort Herr Dekan Roth, welcher die Segenswünsche der Oberkirchenbehörde und die Grüße der Diözese überbrachte, Herr Pfarrer Braun von Welschneureuth, der über die herzlichen Beziehungen der Gemeinde zum Hardthause sprach, Herr Pfarrer Schneller aus Jerusalem erzählte vom syrischen Waisenhaus und Herr Sarasin aus Basel, Herausgeber des „Volksboten", holte Altes und Neues aus seinem Schatze hervor. So schwanden den Festtheilnehmern nur allzurasch die Stunden.

* Meister Boettge trägt überall, wo er mit seiner trefflichen Kapelle auftritt, reichen Erfolg davon. Dieser Tage spielte unsere auf einer Tournee begriffene Leib-Grenadierkapelle in Düsseldorf und erntete auch dort mit ihrer „Nationalmusik aus aller Herren Länder" größte Anerkennung. So schreibt der „Düsseld. General-Anzeiger": Ueber die Leistungen der Kapelle läßt sich nur Gutes sagen. Große Klangfülle bei denkbar weicher Intonation — das Blech vorzüglich, ohne jede Schärfe, sogar die Posaunen klingen herrlich — große Reinheit und feine Abstufung in der Tonstärke verdienen hervorgerufen zu werden. So klang die Begleitung zu den von einer, beziehentlich von vier Posaunen geblasenen Melodie Sullivan's: The lost chord, wie von einer herrlichen Orgel ausgeführt. Die Holzbläser thaten sich mehrfach rühmlich hervor. Oboe, Flöte, Klarinette schon in der Ouverture von A. Thomas. Rhythmische Präzision, exakteste Zusammenspiel bedürfen bei einer solchen Kapelle keiner besonderen Erwähnung. Anerkennung verdient die Vielseitigkeit der Künstlerschaft. Die Leute spielen so gut im Streichorchester, wie sie ihre Blaswerkzeuge beherrschen, sie handhaben, Mandolinen, Guitarren, sogar Castagnetten, Tambourin und — last not least — sie singen auch sehr hübsch. Diese Vielseitigkeit hebt ja naturgemäß den Ernst der Kunstreproduktion keineswegs, aber sie unterhält den Hörer auf's Beste. Die Zusammenstellung des deutschen Arrangements „Fest- und Kriegsmusik vom Mittelalter bis auf unsere Zeit" von Boettge weist sehr fesselnde Stücke auf. Einige derselben sind herrlich. Gespielt wurde das Ganze hervorragend."

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Wien,** 20. Juni. Die **Cuxhavener Rede des deutschen Kaisers** findet hier eine sehr günstige Aufnahme. Dieselbe wird als ein **neuer Beweis** dafür angesehen, daß der **Weltfriede** für lange Zeit gesichert und daß Kaiser Wilhelm entschlossen ist, die **deutsche Handels-Politik** so zu gestalten, daß die Separatgelüste **der Agrarier** dem Abschluß **neuer Handelsverträge nicht hinderlich** sein werden.

= **Petersburg,** 20. Juni. Das Befinden der **Kaiserin,** sowie **der neugeborenen Großfürstin** ist vollkommen **befriedigend.**

hd **Paris,** 20. Juni. Morgen findet in der **russischen Kirche ein Dank-Gottesdienst** anläßlich der Geburt der jungen russischen **Prinzessin** statt. Sämmtliche Mitglieder der Botschaft, des Consulats, sowie des übrigen diplomatischen Corps nahmen in Gala an der Feierlichkeit theil.

= **Paris,** 20. Juni. Der „France Militaire" zufolge ist General Duchesne der 1895 die **Expedition nach Madagaskar** befehligte als Nachfolger des General Florentin, der in kurzem in den Ruhestand treten wird, zum **Militärgouverneur von Paris,** ausersehen.

= **Paris,** 20. Juni. Der frühere russische Militärattache Graf **Murawiew,** der infolge seiner **Stellungnahme** gegen die Thätigkeit des Kriegsministers **André** seinen **hiesigen Posten aufgeben** mußte, ist aus dem **aktiven Dienste ausgetreten** und hat sich **dauernd in Paris niedergelassen.**

= **Paris,** 20. Juni. Mehrere nationalistische Blätter verzeichnen ein Gerücht, nach welchem der frühere Justizminister Senator **Trarieux,** sich um den, durch den Tod Labeyries erledigten Posten eines **Präsidenten des Rechnungshofes** bewerbe.

Hd **Paris,** 20. Juni. **Der Senat wird, um die Durchberathung des Vereinsgesetzes vor dem Zusammentritt** des Staatsgerichtshofes zu erledigen, von heute ab **täglich zwei Sitzungen** abhalten.

= **Dijon,** 20. Juni. Der **Kongreß** der **französischen Buchdrucker** faßte eine **Resolution,** in welcher die **Kongregation der Riten** ersucht wird, sie möge von ihrem Beschluß, wonach die **großen Meßbücher nur in Deutschland gedruckt** werden sollen, wieder **abkommen.**

hd **Bern,** 20. Juni. Im Nationalrath erklärte Professor Hilty, im Interesse ihrer **Unabhängigkeit** dürfe die **Schweiz keine Zollunion** abschließen. Eine solche Zollunion wäre nichts Anderes als ein **ökonomisches Protektorat** über die Schweiz. Dagegen solle die **Schweiz eine internationale Konvention** anstreben, worin die **Staaten sich verpflichten,** ihre **Zölle nicht über ein gewisses Maximum** anzusetzen. (Fft. Z.)

hd **Rom,** 20. Juni. Nach Meldungen aus **Patterson** haben die dortigen **Anarchisten** einen ihrer **Genossen,** der **beauftragt** war, behufs Ausführung eines **Attentats** auf ein **gekröntes Haupt** nach **Europa zu reisen, kurz vor der Abfahrt ermordet,** weil sie erfahren hatten, daß derselbe der **Vertrauensmann eines europäischen Konsuls in Patterson** war.

hd **Konstantinopel,** 20. Juni. Der deutsche Botschafter Freiherr v. Marschall hat heute einen mehrere Tage dauernden Ausflug auf den anatolischen Bahnen nach **Konia** unternommen. (Fft. Z.)

= **Athen,** 20. Juni. Es herrscht hier die Ansicht vor, daß **Prinz Georg** nach der letzten Note der Mächte die **Erneuerung** seines Amtes als **Oberkommissar in Kreta auf 3 Jahre** annehmen werde.

hd **London,** 20. Juni. **Das brasilianische Kriegsschiff** „Floriani" ist in **Plymouth eingetroffen mit dem** Auftrage, den Besuch des englischen **Geschwaders in Rio de Janeiro** zu erwidern. Der **Commandant ist Ueberbringer eines eigenhändigen Schreibens des Präsidenten von Brasilien** an **König Eduard,** worin dieser zu seiner **Thronbesteigung** beglückwünscht wird.

England und Transvaal.

= **London,** 20. Juni. Reuter meldet aus **Cradock:** Das **Buren-Kommando** unter **Malan,** das auf 150 Mann angewachsen ist, **plünderte** am Sonntag ein **Waarenlager** bei der **Roodschoopte-Station** und zog dann in der Richtung nach **Richmond.**

hd **London,** 20. Juni. Aus **Bloemfontein** wird gemeldet: Ein **Polizei-Truppen-Cordon ist bis nach Jacobsdal** aufgestellt worden. 4000 **Mann** sind so vertheilt, daß **Bloemfontein** in einem **Umkreise von 20 Meilen** vor jedem **Ueberfall** gesichert ist. Die **Eisenbahnfahrt** zwischen **Prätoria** und **Bloemfontein** dauert nunmehr einen Tag.

hd **London,** 20. Juni. Die Meldungen Pariser Blätter, wonach Sir **Alfred Milner** für den Posten eines **Vizekönigs von Indien** ausersehen sei, wird hier an maßgebender Stelle **dementirt.**

Die Vorgänge in China.

= **Gibraltar,** 20. Juni. Der deutsche Dampfer **„Wittekind"** mit **Kranken** des **ostasiatischen Expeditionskorps** ist gestern hier eingetroffen. U. a. überführt der Dampfer auch die Leiche des in Tientsin verstorbenen Prof. **Kohlstock,** der in Charlottenburg beerdigt werden soll.

hd **London,** 20. Juni. Bureau Laffan wird aus Peking gemeldet: Die **Deutschen** beschlossen die **Kontrolle über den östlichen Theil von Peking** wieder zu übernehmen, da die Chinesen nicht geneigt sind, die Straßen ordentlich zu reinigen und zu überwachen. Die gerichtliche **Prozesse** dagegen bleiben den **Chinesen überlassen,** da ihnen Ende Juni dort die Kontrolle übertragen sein wird. In **Paotingfu** ist ebenfalls die **deutsche und französische Kommission wieder eingesetzt.** (Fft. Z.)

= **London,** 20. Juni. Der „Standard" meldet aus **Shanghai** vom 19. Juni: Am Sonntag ist in **Singanfu** ein **kaiserliches Edikt erlassen worden,** welches bestimmt, daß der **Gouverneur** von Schantung, **Yuanschikai,** sich infolge **Ablebens seiner Mutter nicht auf 3 Jahre vom Amte zurückzuziehen braucht,** vielmehr in der Provinzhauptstadt **Tsinanfu** bleiben und sich **100 Tage vom Yamen fernhalten** soll. Für diese Zeit ist der **Provinzschatzmeister zum stellvertretenden Gouverneur** ernannt, jedoch angewiesen worden, bei allen wichtigen Anlässen **Yuanschikai's Meinung** einzuholen.

= **Breslau,** 19. Juni. Wie der „Bresl. Ztg." gemeldet wird, behauptet das in Port Arthur erscheinende russische Blatt „Nowosti Kraja", daß **Graf Waldersee** bei dem **Brand** des Kaiserpalastes in **Peking** durch einen **russischen Offizier gerettet** worden sei. „Das Feuer", so wird dem russischen Blatte aus Peking geschrieben, „hatte augenblicklich sechs Flügel ergriffen, darunter auch den Thronsaal und das Schlafzimmer der Kaiserin, und sprang dann auf das **Asbesthaus des Grafen Waldersee** über, welcher in seinem Schlafzimmer allein mit seinem Burschen war. Auf den ersten Alarm hin eilten deutsche Offiziere aus der Offiziersmesse herbei und mit ihnen auch unser Stabskapitän des Wyborger Regiments **Krickmeyer,** welcher dem Grafen Waldersee attachirt war. Derselbe stürzte als erster an das Fenster des Schlafzimmers des **Feldmarschalls** — zur Thür zu gelangen war es bereits unmöglich — und begann dem Grafen zuzurufen, er möchte auf das Fensterbrett steigen. Aber das Fenster war hoch, und der greise General konnte das Fensterbrett nicht erklettern. Da kroch Krickmeyer selbst in das Zimmer und brachte mit Hilfe des Burschen den Grafen auf das Fensterbrett, und von dort erst brachten ihn die deutschen Offiziere in Sicherheit."

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Wagenrevident sofort, Stationirung noch nicht bestimmt, bei Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Karlsruhe. Bewerber muß das Handwerk als Schlosser, Mechaniker, Schmied, Wagner oder Schreiner erlernt und mindestens 6 Monate in einer Eisenbahnwerkstätte gearbeitet haben; beim Eintritt ist eine Prüfung im Lesen, Schreiben und Rechnen und später eine praktische Dienstprüfung abzulegen. 6 Monate Probezeit behufs Erlernung des Dienstes. Anstellung zunächst auf Kündigung im vertragsmäßigen Dienstverhältniß, später auf Lebenszeit. Anfänglich 1200 bis 1250 Mark Jahresvergütung, bei etatmäßiger Anstellung tritt an Stelle der Jahresvergütung ein Jahresgehalt, welches nach Maßgabe der Gehaltsordnung von 1200 bis 1700 Mark ansteigt, ferner das gesetzliche Wohnungsgeld der 6. Dienstklasse.

Geldeinzieher auf 1. August bei städtischer Gaswerks-Verwaltung Freiburg. Erwünscht, daß der Bewerber noch ziemlich jung ist, weil er auch zu den beschwerlichen Gasmesserablesungen beigezogen wird. Probezeit ¼ Jahr. Während der ersten 10 Jahre ist Auflösung des Dienstvertrags mit 3monatiger Kündigung möglich, nach 10 Jahren kann die Entfernung aus dem städtischen Dienst nur durch Pensionirung erfolgen, sofern die Voraussetzungen der Dienstentlassung nicht vorliegen. Voraussichtlich wird keine Kaution verlangt, event. kann sie ratenweise durch Gehaltsabzüge gedeckt werden. Das Anfangsgehalt der Stelle beträgt 1250 Mark, das Höchstgehalt 1800 Mark, die Zulagen betragen alle 2 Jahre 55 Mark, außerdem ist eine Manko-Entschädigung von jährlich 50 Mark vorgesehen.

Oktroi-Aufseher auf 1. Oktober bei Bürgermeisteramt Markirch. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf Kündigung. 1110 Mark Einkommen, steigend bis 1510 Mark.

Schutzmann sofort bei Kaiserl. Polizeidirektion Mülhausen. Bewerber müssen Unteroffiziere mit 9jähriger Dienstzeit sein. 6 Monate Probezeit. Anstellung auf 4wöchige Kündigung. Gehalt 1440 Mark jährlich, bis 1720 Mark steigend, und 80 Mark Kleidergeld jährlich.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 20. Juni. Morgens 6 Uhr 5,38 m, gefallen 4 cm.
Kehl, 20. Juni. Morgens 6 Uhr 3,95 m, Beharrungszustand.
Waldshut, 19. Juni. Morgens 7 Uhr 3,83 m, fällt.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrogr.

vom 20. Juni.

Die Luftdruckvertheilung hat sich seit gestern insofern wesentlich umgestaltet, als sich über Mitteleuropa ein barometrisches Maximum, das einen Kern über Deutschland aufweist, festgesetzt hat, es hat in Folge dessen fast überall aufgeklart und die Temperaturen sind im Steigen begriffen. Auf den britischen Inseln verursacht eine nordwestlich von Schottland gelegene Depression regnerisches Wetter. Vorerst ist wärmeres und heiteres Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
19. Nachts 9 U.	757.1	13.4	10.4	91	Still	bedeckt
20. Mrgs. 7 U.	758.6	11.2	8.4	85	NO	dunstig
20. Mittags 2 U.	757.2	22.2	8.9	45	NO	heiter

Höchste Temperatur am 19. Juni 19.7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 7.7.

Niederschlagsmenge am 19. Juni 0.5 mm.

Vermischtes.

= **Berlin,** 18. Juni. Ueber den **Besuch des Kaisers Wilhelm im Kloster Maria Laach** bringt das Juni-Heft der „St. Benedictus-Stimme", des Organs der deutschen Benedictiner, einen Bericht, der neue Einzelheiten über jenen Besuch enthält. So erwiderte der Kaiser, als Abt Benzler ihm versicherte, daß sich die Klostergemeinde an dem **offenen Bekenntniß des christlichen Glaubens** Sr. Majestät überaus erbaut habe, wörtlich: „Ja, das thue ich. Ich habe das schon gestern in **Bonn** auf dem **Kommers der Studenten** gesagt und habe ihnen die christlichen Grundsätze einzuschärfen gesucht. Ich halte es für **nöthig,** daß ihnen dies **von oben gesagt** wird." Bei dem Rundgange äußerte der Kaiser, daß er dem Abte von Monte Cassino kürzlich eine ganze Bibliothek deutscher Geschichts-Literatur geschenkt habe. Beim Anblicke der kräftigen, ernst gehaltenen **Zeichnungen** des P. Andreas bemerkte der Kaiser: „Das ist recht, daß man wieder zurückgeht auf die **alten Meister.** So habe ich es gern, das ist viel schöner als so manches moderne Zeug."

* **Berlin,** 20. Juni. Zu der Darstellung der „Magdeb. Ztg.", daß, ob **Bismarck** als geborener Altmärker entgegen der Erklärung des Herrn von Levetzow **kein Brandenburger** gewesen sei, schreiben die „Berl. Neuest. Nachr.": Die Altmark gehört allerdings seit der Provinzialeintheilung von 1815 zur Provinz Sachsen, wie sie bis zum Jahre 1150 — ursprünglich Nordmark genannt — zum Herzogthum Sachsen gehört hatte. Nachdem Albrecht der Bär durch Kaiser Konrad III. mit der Nordmark belehnt worden und 1150 die Mark Brandenburg dazu erworben hatte, hörte der Lehensverband mit Sachsen auf, und die **Altmark gehörte bis 1807 zu Brandenburg,** die Geschichte von Brandenburg war seitdem auch ihre Geschichte. Die alte Kurmark wurde von der Uckermark, Mittelmark, Altmark und Priegnitz gebildet, die Altmark im Tilsiter Frieden an das Königreich Westfalen abgetreten, bei dem sie als Departement Elbe bis 1813 verblieb. Da Fürst Bismarck 1815 geboren worden, so ist er allerdings geborener Angehöriger der Provinz Sachsen, aber durch die Geschichte seines Hauses und seiner engeren Heimath — **Brandenburger.**

Berlin, 20. Juni. **Im Zusammenhang mit der Auffindung der mit** Ketten beschwerten Leiche Dr. **Löwensteins** in der Donau in **Budapest** war der **Verdacht** ausgesprochen worden, Dr. Löwenstein sei als **Spitzel** von den **Anarchisten** aus Rache **gemordet** worden. Der „Vorwärts" tritt diesem „Schauerroman", an dem kein wahres Wort sei, entgegen, indem er schreibt: „Dr. Löwenstein hat sich niemals mit anarchistischen Theorien und nicht einmal viel mit Politik befaßt. Wie alle seine Verwandten glauben, hat er **sich selbst den Tod gegeben.** Bevor er verschwand, zeigte er sich oft schwermüthig und sprach von Selbstmord. Dabei äußerte er unverhohlen Abscheu über das Aussehen der Wasserleichen und meinte, die Selbstmörder sollten dafür sorgen, daß sie nicht mehr gefunden würden. Aus diesen gelegentlichen Bemerkungen Löwensteins erhellt, daß er sich wahrscheinlich selbst mit Ketten beschwert hat, um ein Aufschwemmen der Leiche zu verhindern. Der Anlaß zur Schwermuth des Todten ist in seinem geschäftlichen Verhältniß zu suchen. Dr. Löwenstein, der mit einem Dr. Ruhr in Dresden eine chemische Lackfabrik betrieb, konnte sich mit seinem Geschäftstheilhaber nicht vertragen, an dem Ausscheiden aus der Firma hinderte ihn aber ein zehnjähriger Vertrag. Vor seiner Abreise nahm Löwenstein nur 2000 Mk. an sich. Seine beträchtlichen Geschäfts- und Bankguthaben ließ er unberührt. Man nimmt an, daß er die 2000 Mk. in Pest, die er als lustigste Stadt der Welt seinen Bekannten gegenüber pries, verjubelte und dann in den Tod ging."

= **Elberfeld,** 17. Juni. Die gewaltigen **Bauwerke** des bergischen Landes lenken immer mehr die Blicke der **Technikerkreise** auf sich. In den letzten Wochen statteten verschiedene technische Hochschulen dem bergischen Lande einen Besuch ab, so diejenigen von Hannover, Braunschweig, **Karlsruhe** und Charlottenburg, ferner Professoren, Ingenieure und Studierende des eidgenössischen Politechnikums in Zürich, und mehr als hundert Schüler der kgl. Baugewerkschule in Münster. Sie besichtigten die Schwebebahn, das neue Elektrizitätswerk der Stadt Elberfeld, die Schwebebahn in Barmen, die Kaiser Wilhelmbrücke und die Thalsperren in Solingen und Remscheid.

= **Köln,** 20. Juni. (Tel.) Der **Rhein** stieg seit gestern um 30 Centimeter und hatte heute eine Höhe von 2,79 Meter. Auch wird anhaltendes Steigen der Nebenflüsse gemeldet.

hd **Wien,** 20. Juni. (Tel.) **Baron Wallburg, morganatischer Sohn des Erzherzogs Ernst,** der mit sieben Kindern im größten Elend lebte, hat gegen den Verfasser der kürzlich in Zürich erschienenen sensationellen Broschüre über das Schicksal der Ehe des Erzherzogs Ernst durch den Abgeordneten Pichler ein Verfahren bei den Schweizer Behörden behufs Ausforschung des Verfassers eingeleitet. In der jüngsten Zeit ist eine Wendung im Schicksal des Barons Wallburg eingetreten, da Kaiser Franz Josef der Familie eine Unterstützung zusagte. (Ff. Z.)

Garmisch, 18. Juni. Von dem allen Besuchern des „Werdenfelser Landes" wohlbekannten Bergriesen Waxenstein bei Obergrainau ist am 15. d. mit donnerartigem Getöse auf der Nordseite eine **Felsmasse abgestürzt,** die von Fachkundigen auf 6—7000 Kbm. geschätzt wird. Alles unter sich begrabend, wälzten sich die ungeheuren Gesteinstrümmer weit in den mit Latschen bewachsenen Abhang hinein und gaben der alten Sandreuße ein ganz verändertes Aussehen.

hd **Budapest,** 20. Juni. (Tel.) An die **Belgrader Kabinetskanzlei** gelangte vor einigen Tagen eine mit dem Poststempel **Budapest** versehene **Sendung,** welche sieben gegen die Sittlichkeit arg verstoßende **Ansichtspostkarten** enthielt, die den **König Alexander beleidigten,** indem sie **dessen Familienleben** zum Gegenstand **obscöner Darstellungen** machen. Die Kabinetskanzlei übersandte die Karten dem **ungarischen Ministerium** des Innern, welches die Angelegenheit ad acta legte, da die Ermittelung des Aufgebers **unmöglich** sei. (Frkf. Ztg.)

Kleine Zeitung.

Wer war der erste Radler? Diese interessante Frage findet jetzt ihre Antwort durch einen Archäologen, der sie wieder dem Hyginus verdankt. Dieser römische Schriftsteller, der Vorsteher der palatinischen Bibliothek des Augustus, berichtet in seinem Werke „De astronomia", wie dem Triptolemus von der Göttin Ceres anbefohlen wurde, den Ackerbau über die ganze Erde zu verbreiten. Um dies zu ermöglichen, gab ihm die Göttin ein einziges Rad, das er als Medium seiner beflügelten Wanderschaft benutzen sollte. „Qui primus hominum una rota dicitur usus ne cursu moranetur" (welcher ein Rad gebraucht haben soll, womit er nicht im Laufe aufgehalten werden konnte), schrieb Hyginus und setzte damit unbewußt dem ersten Radler Triptolemus ein Denkmal.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Mannheimer Tabakbericht. Es dürfte wohl kaum jemals dagewesen sein, daß übermüthige Menschen sich den Spaß machen, im Juni Grumpen und Sandblatt zu kaufen, was in einem Orte des Oberlandes geschehen sein soll, um den Handel zu veranlassen, auch zuzugreifen! — Im Einkauf war es in den letzten Tagen lebhafter. In der Pfalz kauften mehrere Fabrikanten alte und neue Einlagstabake zu seitherigen Preisen. — Das gegenwärtige Regenwetter ist für die Tabakfelder sehr günstig. Ueber die Anpflanzung ist vorläufig zu berichten, daß in den Distrikten, wo der gangbarste Cigarrentabak gepflanzt wird, kaum viel mehr angepflanzt werden kann als seither, hingegen wird die Anpflanzung in den Gundiorten, der Bergstraße und der Unterrheinpfalz voraussichtlich etwas größer. (Südd. Tabakz.)

Saatenstandsberichte.

§ **Sindolsheim** (A. Adelsheim), 19. Juni. (Saatenstand.) Bereits 8 Wochen hatten wir anhaltend trockene Witterung, so daß es dem Landwirth bange wurde über den Ausfall der Heuernte sowie über den Stand der Feldfrüchte, als Grünkern. Nach Regen wurde immer gejammert. Im Wachsthum trat ein Rückgang ein. Das Ackerfutter (Luzernen) blieb dünn und kurz — Ausfall im Durchschnitt kaum ziemlich gut. Die Wiesen versprechen noch einen reichlicheren Ertrag, doch auch nur ziemlich gut. Am 17. d. trat Regen ein, welcher sehr willkommen war, hauptsächlich zum Setzen der „Wurzeln" (Runkeln usw.), welche als Setzlinge schon eine bedeutende Größe erreicht hatten. Das Obsterträgniß wird gering ausfallen. Für Heu wird pro Centner 4 Mark geboten.

= **Stuttgart**, 20. Juni. In der Kammer erklärte auf Anfrage eines Abgeordneten über den **Stand der Saaten** und **Futtergewächse** der **Minister** des Innern: Der **Saatenstand** sei ein **mittlerer. Futternoth** in größerem Umfange sei **nicht in Aussicht** zu nehmen, sodaß hierfür eine **staatliche Aktion nicht veranlaßt** sei. Ein Antrag auf Gewährung von **Beiträgen** zum **Ankauf** von **Futtermitteln** für die **besonders heimgesuchten Bezirke** wurde **einstimmig angenommen.**

= **Wien**, 19. Juni. Nach dem amtlichen Bericht über den Saatenstand von der Mitte des Juni überdauerten die Wintersaaten die Trockenperiode viel günstiger als die Sommersaaten. Sie litten zumeist nur in Bezirken, wo absoluter Regenmangel war. Der Stand des Weizens ist mittelmäßig bis gut mittel, Roggen meist gut mittel, Raps mittel. Die Sommersaaten sind durch die Trockenheit geschädigt und haben sich fast überall bedeutend verschlechtert, die letzten Niederschläge behoben jedoch die Gefahr für die Sommersaaten. Der Stand des Mais läßt eine gute Ernte erhoffen. Die Zuckerrüben in Böhmen sind überwiegend gut mittel.

Telegraphische Kursberichte

vom 20. Juni.

Frankfurt a. M. (1/4 4 Uhr Nachm.)

Credit	208.70
Disconto	180.60
Staatsbahn	141.60
Lombarden	24.20

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).

Oest. Cred.-A.	209.10
Oest. Staatsb.-A.	141.50
Lombarden	24.20
3% Port. St.-Anl.	26.20
Egypter	—.—
Ungarn	99.20
Disc. Com.-A.	180.70
Gotthardbahn-A.	153.—
3% Mexik.ult.	26.50
Banque Ottom.	108.90
Türkenloose	—.—
Italiener	97.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse.)

Wechsel Amsterd.	169.17
„ London	203.70
„ Paris	808.60
„ Wien	849.83
Wechsel Italien	77.25
Privatdisconto	3 1/4
Napoleons	16.22
4% Deutsche Reichs-Anleihe (3 1/2)	99.90
3% do.	89.30
3 1/2 Pr. Cons.	99.75
5% Italiener	96.80
4% Oest. Goldr.	100.30
4 1/2% Oest. Silber	98.05
1860er Loose	140.30
4% Portug.	37.60
Russische Staats.	96.—
Serben	69.20
4% Span. Ext.	71.10
4% Ungar. Goldr.	99.10
Ungar. Kronenr.	93.80
Berliner H.-G.	144.20
Darmst. Bk.	129.50
Deutsche Bk.	195.40
Dresdener Bk.	139.70
Badische Bk.	119.50
Rhein. Credit-Bk.	141.10
Hyp.-Bk.	168.50
Länderbank	103.50
Wiener B.-V.	120.—
Ottomanbank	109.—
Schweiz. Central	160.—
„ Nordost	102.70
„ Union	90.20
Jura Simpl.	99.50
Mittelmeer	100.—
Harpener	175.—
5% Argentinier	35.10
5% South. Pref.	108.60
4% Bad.	104.—
4 abg. 3 1/2% Bad. St.-Obl. i. G.	—.—
dto. i. M.	97.05
3 1/2% 1892/94	96.90
3% Bad. St. O. M.	86.80
4% Griechen	45.60
Türkenloose	109.40
D. Türken	24.60
5% Argentinier	87.50
5% Chinesen	94.80
5% Mexikaner	97.15
5% „ III 98	43.20
3% „	26.50
Pfälz. Hyp.-Bk.	166.—
Elbthal	124.—
Meridionalb.	136.50
Bad. Zuckerf.	83.50
Nordd. Lloyd	116.—
Packetfahrt.	122.50
Maschin. Gritzner	158.80
Karlsr. Maschin.	225.—
North. pref. Shares	97.—
A. Elektr.-Gesell.	189.50
Schuckert	128.—
Veloce	40.—
Oberrh. Bank	117.80

Nachbörse (2 1/4 Uhr Nachm.)

Berliner Bank	92.—
Credit	208.90
Disconto	180.70
Staatsbahn	141.60
Lombarden	24.20

Tendenz: ruhig.

Berlin (Anfangskurse).

Credit-Aktien	208.80
Disconto-Comm.	180.10
Deutsche Bank	195.30
Berl. Handelsb.	143.60
Bochum. Gußstahl	182.—
Laurahütte	200.—
Harpener	174.70
Dortmunder	60.—

Tendenz: fester.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad.	104.—
3 1/2% Reichsanl.	100.—
3% „	89.25
3 1/2% Pr. Cons.	99.70
Kredit	208.90
Disconto	180.90
Dresdener	139.40
Nat.-Bk. f. Dtschl.	118.25
Staatsbahn	141.50
Bochumer	182.25
Gelsenk. Bergwerk	173.—
Laurahütte	200.25
Harpener	175.50
Hibernia	167.50
Dortmund	60.—
A. E.-G.	192.—
Schuckert	129.—
Dynamit Trust	156.50
B. Köln-Rottweil.	193.75
D. Metallpatr.-F.	190.—
Kanada-Pacific	100.—
Privatdisconto	3 1/8

Wien (Vorbörse.)

Creditaktien	665.—
Staatsbahn	658.50
Lombarden	102.—
Marknoten	117.50
4 1/2% Ungarn	118.—
Oest. Papierrente	98.25
„ Kronenrente	95.80
Länderbank	409.—
Ungar. Kronenr.	92.90
Alpine	—.—

Tendenz: still.

Paris.

3% Rente	100.27
Spanier	71.90
Türken	25.15
Italiener	98.15
Banque Ottoman	550.—
Rio Tinto	14.19

London.

Debeers	33
Chartered	3 1/4
Goldfields	7 7/8
Randmines	42 5/8
Eastrand	7 3/4
Atchison Top	107 5/8
Louisv. Nashv.	113

Tendenz fester. Banken wenig angeregt. Lebhaftes Geschäft in 3 proz. Reichsanleihe.

Submission.

Eine Parthie alter Pfandbücher, Pfandscheine, Sparbücher und Akten im Gesammtgewicht von ca. 30 bis 40 Zentner, soll zum Einstampfen verkauft werden.

Das betreffende Material kann bei der unterzeichneten Verwaltung besichtigt werden, bei welcher auch die näheren Submissionsbedingungen aufliegen.

Angebote wollen innerhalb 14 Tagen eingereicht werden. 7079

Karlsruhe, den 19. Juni 1901.

Städtische Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Schwemmsteine

in allen Größen,

Bimssand

zum Betoniren, versenden in jedem Quantum zu billigen Preisen ab unseren Fabriken in Urmitz a. Rh., Mannheim und Karlsruhe-Hafen 6755

Kiefer & Streiber
(Karlsruhe-Mannheim)
Karlsruhe.

Florentiner Kartoffeln,

per Pfund **10** Pfg.,
in gutkochender Waare heute Früh eingetroffen. 7076

Gustav Bender,
vormals Carl Malzacher, Hofl.,
5 Lammstraße 5.
Telephon Nr. 1367.

Gebrauchte, gut erhaltene
Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7077 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Als Hausverwalter

zum 1. Oktbr. **Beamter** oder **Schutzmann gesucht** gegen bill. Wohnung in dreistöck. Hause mit ruhig. Parteien. Offerten unter Nr. B10053 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag den 23. d. M. findet in **Berghausen** der **17. Kreisfeuerwehrtag** der Feuerwehren des **Kreises Karlsruhe** statt.

Die Abfahrt derjenigen Kameraden, welche der **Kreisversammlung** anwohnen wollen, ist **Vormittags 9 36**; die Abfahrt der Kameraden, die an der **Kreisversammlung nicht** theilnehmen, Vormittags 11 52.

Karlsruhe, 20. Juni 1901. 7062.2.1

Das Commando.
A. Schlachter. L. Schumann.

Friedrichshof.

Freitag den 21. Juni,
Abends 8 Uhr: 7072

Grosses Militär-Konzert
der Leib-Dragoner-Kapelle.
Kapellmeister: **W. Radecke.**

Handels-Lehranstalt H. Pampe,

Freiburg i. B., Wilhelmstr. 14, Ecke Erbprinzenstr.

Erste Referenzen. — Beste Erfolge.

Herrenkurse. **Damenkurse.**

Vollständige Ausbildung f. das Comptoir in allen Arten der Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Wechsellehre, Handelsrecht, Handels- u. Verkehrslehre, Stenographie, Schreibmaschine. — Fremdsprachl. Kurse. — Dauer 6, verkürzt 4 Monate. — Erste Erwerbsstellung garantiert nach Vereinbarung. Pension im Hause. 3646a.15.1

Feinst ausgeführte
Städte-, Schwarzwald- und Bodensee-Ansichten

zum Drucksache-Versandt offerirt den einschlägigen Verkaufsgeschäften. Muster gratis. B10054.2.1

Friedr. Lorch, Karlsruhe (Baden).

Vogesen-Sandsteine,

weiß, roth und **bunt,** behördlich anerkanntes Material, liefert in jedem, bis zum größten Quantum fertig bearbeitet oder roh. Großer Bruchbetrieb mit eigenem Bahnanschluß, reelle und sichere Bedienung. 3652a.25.1

Eigenthümer **P. Denndorf,** Strassburg i. E.

Bad- u. Waschanstalt-Verpachtung.

Krankheits halber ist sofort eine gutgehende, neueingerichtete **Badeanstalt** mit **Wasch- und Bleicheinrichtung zu vermiethen.** — Wannenbäder, auf's Beste eingerichtet, Kurbäder jeglicher Art, alles der Neuzeit entsprechend, sowie eine Wasch- und Bleichanstalt, für 80—100 Personen Platz zum Waschen. Gute Kundschaft vorhanden.

Auch sind **Trockenräume** von 6—700 qm unter günstigen Bedingungen **zu vermiethen.** 7080.3.1

Zu erfragen **Pfinzstraße Nr. 28, Durlach** bei Karlsruhe.

Kirschen!

Morgen Freitag 15 Pfg. per Pfd. bei Abnahme von 5 Pfd.

M. Pannasch,
Eier u. Obst en gros & en détail,
50 Zähringerstraße 50.
Telephon 1453. 7078

Matjes-Häringe,

Malta-Kartoffeln,
beste Waare, empfiehlt 7065

Otto Lampson,
Ludwig-Wilhelmstraße 10

Ein **junge Frau sucht Beschäftigung** im Waschen und Putzen. B10048 Waldstraße 4, Hth., 3. St.

Verloren

ein **Portemonnaie** mit **80 Mark** Inhalt. Der redl. Finder wird geb. dasselbe geg. gute Belohnung **Grenzstr. 7** (Franziskusbaus) abzugeben. B10058

Garten,

ein kleinerer, auch als **Lagerplatz** geeignet, **zu verpachten.** 6695*
Schwanenstraße 20.
Rudolf Brechtel.

Ein noch gut erhaltenes
Einspänner-Chaisengeschirr
mit **Kammdeckel** wird **zu kaufen gesucht.** 3667a.2.1
Karl Kern, Kandel (Pfalz).

Zu verkaufen

eine gutgehende **Säulenmaschine** für Schuhmacher oder Sattler. Zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 3668a. Nach Ausw. geg. Rückporto. 3.1

Gesuch.

In ein **Papiergeschäft** nach Auswärts wird ein einfaches, gewandtes und branchekundiges **Fräulein,** evangelisch, als **Ladnerin** gesucht. Kost und Logis im Hause. Familienanschluß. Offerten mit Zeugnißabschriften nebst Photographie und Gehaltsansprüchen unter Nr. 3666a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Special-Geschäft der Eisen-Branche
sucht zu baldigem Eintritt durchaus gewandten, repräsentablen, jungen Mann
für Reise und Comptoir.
Offerten unter Anfügung von Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten **A. W. 30 hauptpostlagernd Frankfurt** (Main). 3575a.2.2

Ein Fabrikgeschäft
sucht zum Besuch der näheren Umgebung einen gewandten
Verkäufer
(Radfahrer), der auch abwechselnd für leichtere Bureauarbeiten verwendet werden kann. Off. sub **B. 6197b** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Mannheim.** 3653a

Verkäufer gesucht.

Gewandter tüchtiger Verkäufer der **Manufakturwaarenbranche,** der auch zum Besuche von Damenkundschaft sich eignet, wird bei dauernder Stellung und gutem Salair in ein größeres Haus zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre 6890 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben. 4.3

Blechner- und Installateur-Gesuch.

Ein tüchtiger, solider **Blechner und Installateur** findet dauernde Arbeit. 7066.2.1

Jos. Meess,
Erbprinzenstraße 29.

Kutscher

ledig, wird von alleinstehendem Herrn in kleiner Stadt Badens per sofort **gesucht.** Derselbe hätte auch etwas Hausarbeit zu übernehmen.

Offerten mit Zeugniß**abschriften** unter Nr. 3669a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.1

Stadtkundiger,
jüngerer, verheiratheter Mann, der zuverlässig mit Pferden umgehen kann und gute Zeugnisse besitzt, findet auf 1. Juli gut bezahlte Stellung bei 7074.2.1
Max Homburger,
Kronenstraße 30.

Fuhrknecht.

Ein lediger, stadtkundiger **Fuhrknecht findet** sofort **Stellung.**
7081 **Karlstraße 12,** im Laden.

Eine tüchtige
Weißzeugbeschließerin
und ein
Küchenmädchen
werden **sofort gesucht.** 6936*
Hôtel Grosse.

Küchenmädchen- und Wäscherinnengesuch.

Kräftige, gesunde Mädchen finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in unserer Kochküche und Wäscherei. Bewerberinnen wollen sich persönlich mit Zeugnissen alsbald melden. 6926.2.2

Illenau, den 15. Juni 1901.

Gr. Direktion der Heil- und Pflege-Anstalt.

Suche für Küche- und Hausarbeit ein braves, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Stabsarzt **Stuckert, Dorholzstr. 6, I.** B9958.5.2

Auf 1. Juli wird ein fleißiges **Mädchen gesucht.** B9943.2.2
Gottesauerstraße 5.

Ein **Mädchen** von 13—14 Jahren wird in den Mittagsstunden gesucht. **Kaiserstr. 113,** 5. Stock. B10057

Eine fleißige, ehrliche **Frau** wird für einige Stunden im Tag **gesucht.** Näheres bei **E. Hoeck,** Zähringerstraße 41b. B10062

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen

gegen hohen Lohn (Mk. 4—5 per Tag) dauernd gesucht **per sofort,** nur erste Kräfte. 3635a.2.2
Ernst & Co., Frankfurt a. M.,
Göthestraße 15, I.

Apotheker-Lehrling.

Zum Eintritt auf 1. Juli ev. später wird für eine Apotheke in Karlsruhe Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 6905.

In einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros und en détail findet ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sofort gute 3.2
Lehrstelle.
Kost und Logis im Hause. Für gute Ausbildung wird garantirt. Gefl. Offerten unter Nr. 6991 an die Exped. der „Bad. Presse".

Küfer-Lehrling,
kräftiger, wird gesucht. B9781
J. Best, Karlsruhe.

Lehrmädchen-Gesuch.
Mädchen, welche das Bügeln gründlich erlernen wollen, werden sogleich oder später angenommen. B9951.3.2
Bügelgeschäft Kaiserstraße 138.

Lehr-Mädchen gesucht.
Ein Mädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. B9984
Näheres **Gottesauerstr. 33,** 3. St.

Versicherungs-Inspector,

der in allen Branchen gut eingearbeitet ist, **sucht** anderweitiges **Engagement.**
Offerten unter Nr. B9979 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Jüngerer Commis,

mit der dopp. und einf. Buchführung sowie Correspondenz bewandert, Stenograph, **sucht passende Stellung** per 1. Juli, womöglichst hier.
Offerten unter Nr. B9978 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Dekorations-Maler
empfiehlt sich den Herren Malermeistern, Architekten und Bauherren zur Ausführung von **Dekorations-Malerei** u. **Anstrich-Arbeiten** an jedem gewünschten Orte. Postkarte genügt. Näheres unter **L., Karl-Wilhelmstraße 5b,** III., links. B10024.2.1

Junger verheiratheter Mann **sucht Stellung** als Magazins-Aufseher, Portier oder irgend eine angenehme Stellung. Kaution kann gestellt werden.
Offerten unter Nr. 3660a an die Exped. der „Bad. Presse".

Stelle-Gesuch.
Jüngerer verh. Schreiner, der **ein** Geschäft längere Zeit selbständig betrieb, **sucht** wegen Aufgabe desselben in größerem Geschäft od. auf einem Holzplatz **Anstellung als Aufseher.** Auch würde er die Vertretung eines in dieses Fach einschlagenden Artikels übernehmen. Offerten mit Angabe des Gehalts unter Nr. 3662a an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Haushälterin.

Tücht., gebild., ält., streng solides Frl. a. gut. Fam., sucht d. Leitg. feineren Haushaltes bei ält. Herrn oder Dame. Gefl. Off. erbet. unt. Nr. 3589a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Wohnung zu vermiethen.

Gartenstraße 58 ist im 2. und 3. Stock je eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer, Abort und Wasserspülung, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, um den Preis von je 580 Mark auf 1. Juli bezw. 1. August zu vermiethen.
Näheres Lessingstraße 53, Seitenbau 2 oder Durlacherallee 30, im Bureau. 4252*

Wohnungen zu vermiethen.

Im Neubau Ecke Hilda- und Friedrichstraße **Beiertheim** sind mehrere **Wohnungen** von 2, 3 oder 4 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später billig **zu vermiethen.** Näheres zu erfragen daselbst im 4. Stock bei **Frau Hirt.** 7073.2.1

Schöne
2- und 3-Zimmerwohnungen,
mit reichem Zubehör, sind auf 1. Juli **zu vermiethen.** Zu erfragen **Hirschstraße 96,** 2. Stock, oder **Scheffelstraße 68,** 4. Stock, rechts, von 12—1 1/2 Uhr Mittags. 6846-5-6

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zugehör **sofort zu vermiethen.** 6696*
Schwanenstraße 5.
Rudolf Brechtel.

Augartenstr. 29 ist eine **Hinterhaus-Wohnung** v. 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli **zu vermiethen.** B9744.3.2
Näheres Vorderhaus 1. Stock.

Werderplatz 45 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres im Laden. 6403*

Mühlburg.

Hardtstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stock **Wohnungen** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermiethen. Näh. **Körnerstraße 18,** Bureau. 4294*

Gerwigstraße Nr. 2,

Nähe der Gottesaue und der Hochschule, 2 Treppen hoch, rechts, sind zwei gediegen möblirte, schöne, helle Zimmer, Schlafzimmer und Wohnzimmer, mit Balkon an einen besseren Herrn oder an zwei Herren zusammen **sofort zu vermiethen.** B7298*

Möblirtes Zimmer zu vermiethen. Zu erfr. **Sternbergstraße 4,** i. Laden. B10063.2.1

Bürgerstraße 9, Hth., 3. Stock, ist an ein oder zwei Fräulein ein möblirtes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermiethen. B10061.2.1

Ein einfach möblirtes **Zimmer** ist sogleich zu vermiethen. Zu erfr. B9888.2.2 **Zirkel 19,** 2. St.

Grenzstraße 26, 4. Stock, rechts, ist ein auf die Straße gehendes, unmöblirtes **Zimmer** sogleich **zu vermiethen.** B9985.5.2

Leopoldstraße 30, 3. Stock, ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** mit besonderem Eingang zu vermiethen. B9838.2.2

Mansarde mit Ofen ist per sofort oder später zu vermiethen. Zu erfr. Marienstr. 54, III., r. B10059

Scheffelstraße 54, 4. Stock, ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn sofort zu vermiethen. B10049

Waldhornstraße 60, 4. Stock, links, ist auf 1. Juli ein schön möbl. **Zimmer zu vermiethen.** B10055

Zähringerstraße 19, 4. St., rechts, ist ein frdl. möbl. **Zimmer** mit zwei Betten an zwei anständ. Herren oder Fräulein um den billigen Preis von 8 Mk. sofort zu vermieth. B9906.3.3

Zirkel 19, 2. St., ist ein fein möbl. **Zimmer** auf 1. Juli zu vermiethen. B9887.2.2

Photogr. Atelier

nebst **Wohnung** in Karlsruhe (ev. Durlach) zu miethen **gesucht.** Werthe Angebote unter Nr. 3659a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Auf 1. Oktober wird eine schöne **Wohnung** von 2 großen Zimmern und Zugehör im 1. oder 2. Stock in der Durlacher Allee oder deren Nähe gesucht. Preis bis 350 Mk. Offert. unter Nr. B10045 an die Exped. der „Bad. Presse".

In **Hessen** und dem Rheingau können Sie sich neue Kunden erwerben, neue Absatzgebiete für Ihre Waaren erschliessen, wenn Sie den dort stark verbreiteten

Mainzer Anzeiger
(Mainzer General-Anzeiger)

für Ihre Insertionen benutzen. Der **„Mainzer Anzeiger"** (Mainzer General-Anzeiger) **wird als erstes und hervorragendes Insertions-Organ anerkannt.**
Probenummern, Kostenanschläge etc. jederzeit durch die Haupt-Expedition Grosse Bleiche 48 und alle grösseren Annoncen-Bureaux. 3480a

Baumpfähle-Lieferung.

Die Lieferung von 600 Stück kyanisirten Baumpfählen von 3,5 m Länge u. 100 Stück von 4,5 m Länge soll vergeben werden.

Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **24. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr,** anher einzureichen.

Von den Lieferungsbedingungen kann auf unserem Bureau Einsicht genommen werden. 6992.2.2

Karlsruhe, den 15. Juni 1901.

Städt. Garten-Inspektion.

Gehilfenstelle
bei dem Gemeindegrundbuchamt Pforzheim.

Für das hiesige Grundbuchamt wird ein **Gehilfe** mit einem Gehalt von jährlich 1400 Mark **gesucht.** Bewerber, welche Kenntnisse im Grundbuchrecht besitzen und in der Anlegung von Grundbuchheften bewandert sein müssen, wollen ihre Gesuche mit Beifügung des Lebenslaufs und der Zeugnisse bis zum 1. Juli d. J. anher einreichen. 3651a

Der Stadtrath.
Holzwart.

Nur

noch wenige Tage **fabelhaft** billig hochfeine **Engl. Tüll-Gardinen,** das Beste vom Allerbesten in feiner Damenleibwäsche, als: **Frisirmäntel, Taghemden, Nachthemden, Jacken, Beinkleider,** Leinen-, **Moire-** und **Lustier-Unterröcke,** weiße und farbige **Flockpique-**Anstandsröcke, **Untertaillen,** Stickerei- und Spitzen-Unterkleider **spottbillig.** Ferner gestrickte **Damenstrümpfe** mit **Doppelsohlen** u. Fersen 60 Pfg., **Corsettschoner** 30 Pfg., **Zwirnhandschuhe** 30 Pfg., **Seide-Handschuhe** 60 Pfg. **Barmer Hemdenspitzen** 10 Meter 30 Pfg., gestickte **Lanzetten** auf **Doppelstich,** 4½ Meter 65 Pfg., **hochfeine echte Schweizer Stickerei sehr billig. Batist-Taschentücher** m. Hohlsaum ½ Dtzd. 1 Mk. 25 Pfg., feine **Bielefelder reinleinene Taschentücher** 2¼ bis 3 Mark, **Herren-Schweiß-Socken, allerbeste Qualität,** 3 Paar 1 Mark 25 Pfg. **Nur noch wenige Tage.** 6928.3.3

L. Fenchel aus Berlin,
Kaiserstr. 122, Eingang Waldstr.

Rhein-Tuch 2519a
Prachtvoller neuer Anzugstoff, 3 Meter für 13,50 Mark. Elegant. Unverwüstlich! Muster sof. frei.
Tuchhaus Boetzkes, Düren 75.

Thonplatten,

ganz vorzüglich geeignet als Belag für Speicher, Küchen, Keller und Gänge, empfiehlt wie ihre übrigen sämmtlich von feinstem geschlämmtem Bergthon hergestellten Dachbedeckungsmaterialien, als

Biberschwänze,
Falzziegel u. s. w.
roth und glasiert)

in tadelloser Ausführung zu billigsten Preisen 3228a.12.5

Thonwaarenindustrie Wiesloch
Akt.-Gesellsch.,
Wiesloch (Baden).

Reelle Gelegenheit.

Ein **großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen **monatliche** oder ¼ **jährige** Ratenzahlungen **ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises.**

Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7069 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3,1

Anhaltische Bauschule • Zerbst. • Städtische, vom Staate beaufsichtigte und subventionirte Lehranstalt. — **Getrennte** Abteilungen für **Hochbautechniker u. Steinmetze.** Reifeprüfungen. Regierungskommissar. Lehrpläne kostenfrei. Der Direktor: **Opderbecke,** Professor. 3395a

Mitten in imposanter Gebirgslandschaft des südlichen Schwarzwaldes, am **Kreuzungspunkte der kunstvollen Gebirgsstraße Schönau—Wieden—Münsterthal—Staufen** und der **Touristenstraße Feldberg—Schauinsland—Belchen,** liegt, an die Berglehne sich anschmiegend und dadurch vortrefflich geschützt, das in anmuthendem Schwarzwaldstil neu erbaute und auf's Neueste eingerichtete

Rasthaus zum Wiedener Eck

(1037 Meter ü. d. M.)

Vermöge seiner reizenden Lage und seiner gesunden, stets staubfreien Luft Kurgästen und Touristen bestens empfohlen. — Direkte Nähe des Waldes, herrl. Aussicht in's romantische Münsterthal und weite Rheinthal, wundervolle Aussicht auf die Schweizeralpen vom Hause aus.

Sorgsame Verpflegung. **Civile Preise.**

Hochachtungsvoll 3457a.10.5

Franz Fix, Wiedener Eck, Amt Schönau.

Kurhaus Bad Sulzburg.
1500 Fuss ü. d. Meer.

Pension im Mai—Juni 4 Mk.
Anerkannt vorzügl. Küche. Reine Weine.
Grosse Jagd und Forellen-Fischerei.
Für **Ausflüge ab Freiburg** sehr lohnend, herrlicher Tannenwald. Prächtiger schattiger Garten. Hauptstützpunkt für Belchen-Touristen.
Touristen-Diner à 1.50 Mk.
Prospekte gratis und franko. 3286a.5.4
C. H. Frantzen, Besitzer.

Soolbad und Luftkurort Wimpfen a. N.
Bad-Hôtel zum Ritter

zunächst dem Bahnhof gelegen, mit großem Speisesaal, geräum. Zimmern, guten Betten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, **großer schattiger Garten, Pavillon mit prachtvoller Rundsicht, Bade-Anstalt,** Billard. 3157a.5.8
Anerkannt gute Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Prospekte gratis.
Bes.: B. Hatz Nachfolger.

Hindelang
851 m.
Mildester Luftkurort im bayer. Allgäu.
Näheres durch den **Verschönerungsverein.** 3394a.5.2

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen.

Alleinige Fabrikanten.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Vorrätig in allen Apotheken u. Droguerien.

In ½ Ko., ¼ Ko. u. Probedosen
M. 2.50, M. 1,80 50 Pfg.

Hustet ein Kind,
so verwende man sofort den seit 28 Jahren von Aerzten wohl erprobten
Dr. Schmidt-Achert's
Keuchhustensaft
5421a (Kastanienblätter-Extrakt). 34
Bezug durch die Apotheken (Fl. 1 Mk.) und direkt durch
F. Schmidt-Achert, Edenkoben (Pfalz).

Für einen starken Mann werden **getragene Hosen zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. B10047 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Scheffelstr. 34 ist im 4. Stock ein bereits noch neuer **Gasofen** sowie ein gut erhaltener **Bügelofen** mit 3 Eisen billig **zu verkaufen.** B10044

Nachweis-Bureau für Friseure 2318
befindet sich bei **L. Kuhn, Adlerstr. 18,** Karlsruhe.

Im Räumungsverkaufe wegen baulich. Veränderung offerire:
Cacao, garantirt rein
f.-feine Qualität 1 Pfd. M. 1.30
hochfeine „ 1 Pfd. M. 1.50
Thee, Souchong-Melange, kräftig, aromat. Qual. 1 Pfd. M. 2.-
J. Lösch, Herrenstr. 35.
4.3 Telephon 1487. 6680

Rosen und sonstige Blumen,

Erdbeeren, Johannisbeeren und **Stachelbeeren,** sowie **Gemüse aller Art** liefert in jedem gewünschten Quantum. 3649a.3.1
Gut Werrabronn bei **Weingarten.**

Erwerb u. erhöhter Lebenszweck durch ration. Geflügelhaltung.
Verlang. Sie kostenlos Katalog.
1128 **Geflügelpark Auerbach, Hessen.**

Milch.

Täglich **30 Liter** Milch werden von einem Hofgute **abgegeben.**
Zu erfragen unter **T. 1929** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 6778.3.3

Ein strebsamer Kaufmann sucht lohnende
Vertretungen
leistungsfähiger Häuser für Oberbaden (Wirthschaftsartikel u. Lebensmittel-Branche werden bevorzugt).
Gefl. Offerten unter **E. 1987** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 6565.3.2

Mineralwasser.

Ein erstklassiger, rheinischer Mineralbrunnen **sucht** zum Vertrieb seines Sprudelwassers mit garantiert eigener Kohlensäure für **Karlsruhe** und Umgebung einen energischen
Vertreter.
Solche Reflektanten, welche Pferde und Wagen besitzen, wären erwünscht. Gefl. Offert. unt. **„Sprudel 327"** zu richten an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Stuttgart.** 3654a.2.1

Für Hausirer.

100 % Verdienst auf einen leicht verkäuflichen Artikel.
Näheres bei 5593*
Gustav Rössler,
Zähringerstr. 98,
gegenüber dem Rathhaus.

Zur Vergrößerung des Geschäfts werden 3.1
Mk. 2000 bis Mk. 3000
gegen Ia. Bürgschaft und ratenweiser Rückzahlung von je Mk. 500 von einem Geschäftsmann auf dem Lande **gesucht.** Angebote unter Nr. 3664a an die Exped. der „Bad. Presse".

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schindler, Berlin S. W. 48.**
3275a **Wilhelmstraße 134.** 26.17

Restaurant
zu verpachten.

In einer Garnisonstadt Badens ist ein gut gehendes **Restaurant** mit schönen Lokalitäten, Billardzimmer 2c., **zu verpachten.**
Offerten unter Nr. 3656a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Für Wirthsleute!

Junge, kautionsfähige Wirthsleute oder Oberkellner zur Leitung einer Wirthschaft **gesucht.** Offerten unter Nr. 7064 an die Exped. der „Bad. Presse".

Per sofort zu kaufen oder zu miethen gesucht.

Ein großer heller Arbeitsraum von mindestens 250 □Meter zum Betrieb einer mechan. Werkstätte mit od. ohne Haus, event. wird auch ein Bauplatz gekauft, welcher sich zum Bebauen einer solchen Werkstätte nebst Haus eignet. Offerten unter Nr. 7019 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.2

Henkel's Bleich-Soda

seit 25 Jahren bewährt als
bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.
Nur in **Original-Packeten** mit dem Namen **„Henkel"** und dem **„Löwen"** als Schutzmarke. 2663a.16.10
Henkel & Co., Düsseldorf.

Grossen Erfolg
haben **Annoncen** in der Pfalz und in Baden durch die täglich in einem Umfange von acht Seiten erscheinende
Pfälzische Rundschau
Unabhängige Zeitung für nationale Politik

Verbreitungsbezirk die ganze Pfalz und Baden

Vorzügliches Insertions-Organ! Pfälzische Inserate 15 Pf., außerpfälzische 25 Pf., finanzielle 30 Pf. und Reclamen 60 Pf. pro Zeile

Gediegene Leitartikel • Vornehme Feuilletons
Eigne Redaktionsbureaus in München und Berlin
Beste Informationen
Ausgedehntester Nachrichtendienst
Telegr. Coursberichte und Handelsnachrichten
Erste Mitarbeiter im In- und Auslande

Abonnement: durch Träger frei ins Haus 50 Pf. durch die Post 50 Pf. monatlich

Kaufmann oder **Kapitalist** mit 10—15 Mille, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, zur Vergr. als stiller od. thätiger Theilhaber **gesucht.** Offerten unter Nr. 3665a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Zu kaufen wird gesucht
1 Dampfkessel
in gutem Zustande mit 4 bis 6 Atm. Angebote sind zu richten unter Nr. 3663a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.1

Geschäfts-Verkauf.

Sehr sauberes, kl. **Cigarren-Geschäft** an hübschem, gesundem, klein. Platze sofort günstig abzugeben. Auch besonders für Damen geeignet! Geräumige Wohnung vorhanden. Off. unter Nr. 3661a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Zu verkaufen.

Ein gut gehendes **Mineralwasser-Geschäft** mit guter Kundschaft ist wegen anderweitigem Unternehmen sofort zu verkaufen.
Adressen unter Nr. B9695 an die Exped. der „Bad. Presse". 3,3

Pferde-Verkauf.

1 Braunstute, 6 jährig, ein- und zweispännig gefahren, für jeden Zug geeignet, und **1 Hengstfohle,** einjährig, sind preiswerth **zu verkaufen** bei 3655a.2.1
Simon Weber, Landwirth,
Daxlanden, Leopoldstr. 304.

Eine Eisenbahn-Waggonladung
trockenes Nussbaum-Stammholz,
geschnitten, 3 und 7 Centimeter dick, hat zu verkaufen B10052.3.1
Charles Latscha,
Grafenhausen, Amt Ettenheim.

Wöchnerinnen.

Complette Wöchnerinnenaussteuer M. 8.—. Katalog gratis. 2508a.bis
Karl Faul, Straßburg i. Els.

Reell! Kein Risiko!
Angen. beständ. Verdienst find. Dam. u. Herren b. d. Verkauf ein. unentbehrl. Gebrauchsartikels. Off. unt. Nr. 3642a an die Exped. d. „Bad. Presse". 3.2

Einige junge Leute,
die über 2—3000 M. verfügen, können dauernde und angenehme Stellung erhalten durch **W. Hoffmann & Co., Hannover.** 3626a.3.3

Hauskauf.

In der Leopoldstraße oder deren nächster Nähe wird rentables **Haus zu kaufen gesucht.** Das Haus soll Einfahrt haben und großen Hof oder Garten. Offerten unter Nr. 6910 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Fahrrad-Verkauf.
Ein noch ganz neues, einige Mal gefahr. Rad ist preiswerth zu verkaufen. Sophienstraße 56, 1. St. B10043.2.1

Ein gut erhaltenes B10050
Fahrrad
(Pneumatik) ist billig zu verkaufen. **Café May,** Kriegstraße 101.

Meyer's Conversationslexikon,
21 Bände, gut erhalten, ist billig abzugeben. Zu erfragen unt. B10051 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Ein gebrauchtes **Bett** und ein **Chiffonnier** ist billig **zu verkaufen** Rudolfstr. 26, 3. St. B10056

Ein noch gut erhalt. **Sopha** wegen Platzmangel **zu verkaufen.**
B10045 Marienstr. 56, 3. St. links.

Ein **Kindersitzwagen,** fast neu, ist billig **zu verkaufen. Wilhelmstraße 13,** 4. St., l. B10042